

2012 – Energieerzeugung am Scheideweg?

Im Gespräch: Logistikleiter Michael Schenk

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Das Portrait: Charlotte Wagner

AUSGABE 1/2012

SCHWERLAST IM FOKUS



**AIRBUS A320 Simulator
D-Velbert nach TR-Istanbul
P.E.T.-Sped.Nr. 110800101**



**Gewicht: 22.000 kg
Maße: 1.500 x 460 x 315 cm
Fahrzeugtyp: Tieflader**



2012 - Energieerzeugung am Scheideweg?

Ausweislich einer Studie des Umweltbundesamtes sind in Deutschland derzeit knapp 300 Kraftwerke mit einer Bruttoleistung von jeweils mindestens 100 MW betriebsfähig.

Das weiterhin führende Brennmaterial für den Kraftwerksbetrieb ist die Kohle, davon 76 mit Steinkohle und 74 mit Braunkohle betriebene Anlagen. Unter der deutschen Bevölkerung macht sich aber nicht erst seit kurzem die Überzeugung breit, dass kohlebefeuerte Kraftwerke als sogenannte „Klimakiller“ einer modernen Energie- bzw. Stromerzeugung nicht mehr angemessen erscheinen. Umweltschutzverbände fordern unverblümt den sofortigen Planungs- bzw. Baustopp für Kohlekraftwerke.

Regenerative Energiegewinnung als fragliche Alternative

Die Kritik an der Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen entbehrt sicher nicht jeglicher Grundlage. Einer Technologie, welche auf der Verwertung nicht erneuerbarer Energieträger beruht, mangelt es an Nachhaltigkeit.

Andererseits ist insbesondere nach dem erst kürzlich von der deutschen Bundesregierung beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie mehr als fraglich geworden, ob die derzeitigen Möglichkeiten der regenerativen Energiegewinnung ausreichen, um den Energiebedarf eines Industriestaates wie Deutschland flächendeckend zu sichern. Doch eine Zukunft für die Kohle?

Die Debatte über das Für und Wider fossiler Brennstoffe wird die Gesellschaft mit Sicherheit noch einige Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, beschäftigen. Eine sattelfeste Prognose, wohin der Weg letztendlich führen wird, erscheint derzeit nicht möglich.

Auswirkungen auf die Logistik

So, wie die Zukunft der Energiegewinnung am Scheideweg steht, gilt es auch für die teilnehmenden Logistikunternehmen, die weitere Entwicklung in diesem Sektor wachsam zu verfolgen. Die Anwendung und Umsetzung neuer Technologien bedingt zwangsläufig neue Anforderungen für alle an diesen Prozessen Beteiligten: Neuartige Baustoffe mögen der Gewinnung größerer Energiemengen dienlich sein, bedürfen aber ggfls. einer besonderen Lagerung bzw. eines spezielleren Transports.

Eine interne Auseinandersetzung und Fortbildung in allen Bereichen logistischer Fragen der Energiegewinnung ist unbedingt erforderlich, um für zukünftige Anforderungen gewappnet zu sein.

P.E.T. LOGISTICS ist seit vielen Jahren Partner international tätiger Unternehmen für den Kraftwerks- und Anlagenbau und investiert am Standort Grimma/Mutzschen in die Lagerung und Instandhaltung von Windkraftanlagen.



IM GESPRÄCH

NEWSFLASH heute im Gespräch mit Michael Schenk, Leiter der Logistik der P.E.T. LOGISTICS Gesamtverkehre, über die Höhen und Tiefen des Geschäfts, die Eigenheiten der Projekt- und Baustellenlogistik sowie die Energiegewinnung der Zukunft.

NEWSFLASH (NF): Michael, seit mehr als 13 Jahren sind Sie nun für P.E.T. LOGISTICS im Geschäft. Noch immer scheinen Sie voller Elan und Energie zu stecken. Verspüren Sie nie Ermüdungserscheinungen?

Michael Schenk (MS): Nun, man durchlebt natürlich einige Höhen und Tiefen im Laufe der Zeit, die bisweilen auch einmal auf das Gemüt schlagen können. Aber den Spaß an der Arbeit kann mir keiner nehmen. Der Beruf ist viel zu spannend, um dabei müde zu werden. Das Kennenlernen neuer Länder und Menschen hat mich schon immer gereizt, eben genau das, was die Logistik ausmacht.

NF: Welche Erlebnisse haben Sie besonders geprägt?

MS: Besonders beeindruckt in jeder Hinsicht haben mich Besuche in den ehemaligen Staaten des sogenannten Ostblocks, zumeist zwecks Organisation und Begleitung größerer Transportunternehmungen. Die Diskrepanzen in diesen Ländern zwischen erschreckender Armut und ausuferndem Reichtum sind frappierend. Eine wachsende Wirtschaft, u.a. durch einen starken Zulieferermarkt für Kraftwerks- und Anlagenteile kann vielleicht an diesen Zuständen etwas ändern.

NF: Die Projektlogistik für den Kraftwerks- und Anlagenbau war über Jahre eines Ihrer Steckenpferde, mittlerweile organisieren Sie überdies die Lagerung und Belieferung ganzer Kraftwerksbaustellen. Wie geht man mit so viel Verantwortung um?

MS: Der Schritt von der Projekt- in die Baustellenlogistik war nicht sehr groß. Über die Jahre haben wir uns durch die zugehörigen Transporte das entsprechende Know-How über die jeweiligen Bauelemente angeeignet. Wir kannten die Ausmaße und Besonderheiten der Teile sehr gut, so dass deren Lagerung bzw. Verwaltung zwar eine Herausforderung, aber eine lösbare war. Unsere IT hat uns zu diesem Zweck ein maßgeschneidertes System zur Verfügung gestellt, so dass wir von jedem Ort aus und jederzeit Zugriff auf die entsprechenden Daten hatten.

NF: Das bedeutet „Organisation ist alles“?

MS: Richtig. Ohne eine ständige Kontrolle und Überprüfung des Lagergutes als auch aller Daten wäre eine vernünftige Lagerhaltung unmöglich. Für die Transporte gilt im Übrigen nichts anderes.

NF: Nun sind Sie also besonders für die Kraftwerksindustrie tätig, welche nicht nur aufgrund des weiteren Setzens auf fossile Brennstoffe in der Kritik steht. Wie gehen Sie mit dieser Hypothek um?

MS: Ich verfolge natürlich diese Entwicklung. Die Neuerungen, z.B. an Filteranlagen, sind immens. Selbstverständlich begrüße ich jede Weiterentwicklung der Nutzung erneuerbarer Energien, man sollte aber auch den Fortschritt im Umgang mit vorhandenen Techniken nicht außer Acht lassen. Jedes moderne Kohlekraftwerk ersetzt z.B. eine, meist technisch unterlegene, alte Anlage, was auch dem Klima zugute kommt.

NF: Werden in 30 Jahren Kraftwerke in Deutschland noch mit fossilen Brennstoffen betrieben werden?

MS: Ich denke, dass es sehr schwer werden wird, den stetig wachsenden Energiebedarf nur mit Alternativenergie zu decken. Ich lege mich daher auf ein „ja“ fest.

NF: Michael, wir bedanken uns für dieses Gespräch.

ZUR PERSON

Name:	Schenk
Vorname:	Michael
Nationalität:	Deutsch
Position:	Leiter der Logistik
Im Team seit:	1999
Standort:	Mülheim an der Ruhr
Sprachen:	Deutsch, Englisch
Telefon:	+49 (0)208 / 3 05 66-14
eMail:	schenk@pet-logistics.com

SCHWERLAST IM FOKUS



**Mühlenteile
A-Liezen nach ZA-Lephalale
P.E.T.-Sped.Nr. 111100101**



Gewicht: je 50.257 kg
(Bottom Housings: je 12.075 kg
Dust Distributor: je 7.182 kg
Classifier: je. 31.000 kg)
Maße (max): 617 x 609 x 428 cm
(Bottom H.: 498 x 467 x 231 cm
Dust Distrib.: 436 x 428 x 266 cm
Classifier: 617 x 619 x 428 cm)
Fahrzeugtyp: Tieflader



Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Einführung der Gelangensbestätigung

Ab dem 01.01.2012 hat sich das bisherige Verfahren zum Nachweis für Umsatzsteuerzwecke bei innergemeinschaftlichen Lieferungen geändert mit einer Übergangsfrist bis zum 30.06.2012

Der Gesetzgeber hat sich dazu entschieden, alle bislang für innergemeinschaftliche Lieferungen geltenden Nachweise für Umsatzsteuerzwecke abzuschaffen und einen einzigen - in Verbindung mit dem Doppel der Rechnung gültigen- Beleg einzuführen, die sogenannte "**Gelangensbestätigung**".

Bisher war es üblich, dass der Nachweis unter anderem durch die weiße Spediteurbescheinigung geführt werden kann. Diese weiße Spediteurbescheinigung war die Bestätigung des Spediteurs über die erbrachte Leistung, welche der Frachtrechnung beigefügt wurde und bei Bedarf noch Jahre später ausgestellt werden konnte.

Der neue § 17a Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung (UStDV) sieht nunmehr vor, dass der Lieferant bzw. Verkäufer den Nachweis für Umsatzsteuerzwecke zu führen hat. Die Konsequenz hieraus ist, dass zukünftig Ort und Tag des Warenerhalts bzw. des Beförderungsendes quittiert werden müssen und das Ausstellen der Bescheinigungen bereits im Vorfeld nicht mehr möglich ist.

Sofern der Lieferant befürchtete, die Gelangensbestätigung nicht zu erhalten, soll dieser laut Gesetzesbegründung sich damit absichern können, eine Bruttorechnung zu erstellen.

Die Gelangensbestätigung kann aus mehreren Dokumenten (Lieferschein mit Empfangsbestätigung) bestehen, aus denen sich die geforderten Angaben insgesamt ergeben. Somit bekommt der Lieferschein eine noch größere Bedeutung bei der Versandabwicklung.

EU-ausländische Handelspartner sollten schnellstens über das Verfahren informiert werden, um die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen treffen zu können. Es muss in jedem Fall sichergestellt werden, dass die Gelangensbestätigung zum Versender gelangt. Hierbei ist die Übersendung vom Abnehmer der Ware direkt zum Versender per Post der einfachste und sicherste Weg, insbesondere wenn der Transport durch eine Kette von Frachtführern durchgeführt wird. Aufgrund der Tatsache, dass die Gelangensbestätigung im Ausland nahezu unbekannt ist, könnte dies zu vielen praktischen Problemen führen.

Neue Regelung zum Ausfuhrnachweis für Umsatzsteuerzwecke

Als Ausfuhrnachweis für Umsatzsteuerzwecke in Versandungsfällen gilt ab dem 1. Januar 2012 in erster Linie der im elektronischen Ausfuhrverfahren übermittelte Ausgangsvermerk oder der Alternativ-Ausgangsvermerk.

Ist eine Ausfuhr elektronisch abgemeldet worden und ist es dem Unternehmer nicht möglich oder nicht zumutbar, den Ausfuhrnachweis mit diesem Vermerk zu führen, kann dieser die Ausfuhr mit weiteren Belegen wie z.B. einem Frachtbrief oder der weißen Spediteurbescheinigung nachweisen. Diese Belege müssen dann jedoch die MRN-Nummer als Bezugsnummer enthalten.

DAS PORTRAIT

STECKBRIEF

Name:	Wagner
Vorname:	Charlotte
Alter:	25
Nationalität:	Deutsch
Position:	Transport-Managerin
Im Team seit:	2005
Standort:	Mülheim an der Ruhr
Spezialität:	Landtransporte intern.
Sprachen:	Deutsch, Englisch
Telefon:	+49 (0)208 / 3 05 66 - 17
eMail:	wagner@pet-logistics.com



AUSBILDUNG

Charlotte begann ihre Ausbildung am P.E.T.-Standort Mülheim als eine von zwei Auszubildenden zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen. Im Sommer 2008 schloss sie die Ausbildung mit guten 80% ab. Aufgrund ihrer auch in der Praxis ausgezeichneten Leistungen während der Ausbildungszeit wurde Charlotte in das P.E.T.-Team Mülheim als Transport-Managerin integriert.

BERUF

Charlotte ist im Team Mülheim für die Abwicklung internationaler Landtransporte zuständig. Ihre Verantwortung umfasst den gesamten Transportablauf mitsamt Zollabwicklung. Ob es sich um eine Palette oder einen komplizierten Schwertransport mit Überbreiten handelt, macht für sie zunächst keinen Unterschied. „Die Ware soll pünktlich und unversehrt beim Empfänger abgeliefert werden, das gilt für jeden Transport gleich“ äußert sie mit voller Überzeugung. Natürlich seien die Unterschiede in der späteren Abwicklung der Transporte sowohl vom Schwierigkeitsgrad als auch von der Arbeitsintensität her kaum vergleichbar, dennoch stellt sich Charlotte trotz ihrer noch recht jungen 25 Lebensjahre jeder Herausforderung: „Eine der wichtigsten Komponenten im Berufsleben ist die Erfahrung, daher darf man keine Angst vor großen Zielen haben. Nur so erarbeitet man sich die notwendige Kenntnis und Sicherheit“ ist Charlotte zu Recht überzeugt.

Ihre Kompetenz blieb auch Charlotte's Kundschaft nicht verborgen, so dass sie bereits mehrfach extern im Einsatz war. Besonders geschätzt wird Charlotte neben ihrer fachlichen Kompetenz jedoch besonders auch für ihr freundliches und menschliches Wesen. „Ausschreibungen kann man verlieren, die gute Laune nie“ ist eine ihrer Lebensmaximen. Nur wenn es um eine ordentliche Auftragsabwicklung geht, versteht Charlotte keinen Spaß: „Zieht einer mal nicht mit, egal ob Kollege oder Unternehmer, dann kann es auch etwas lauter werden“, sagt sie selbstbewusst. Jeder Kunde erwarte eine ordentliche Leitung und diese solle man ihm auch erbringen.

Die Erlangung eines Grades der „Verkehrsfachwirtin“ ist eines von Charlotte's nächsten Zielen, an dessen Verwirklichung sie schon jetzt mit Nachdruck arbeitet.

FREIZEIT

Auch in ihrer Freizeit ist Charlotte überaus aktiv. Im Orchester der Musikschule Oberhausen spielt sie die Erste Geige. Konzertauftritte in Udine (Italien), Dresden, Münster sowie im gesamten Ruhrgebiet stehen zu Buche, verbunden mit dem Erhalt diverser Preise. Neben der Geige spielt Charlotte auch schon seit vielen Jahren Klavier, auf welchem sie mittlerweile ebenfalls ein ausgezeichnetes Niveau erreicht hat.

Jedoch nicht nur die Musik bestimmt Charlotte's Freizeit. Gerne reitet sie mit ihrem Pferd aus oder trifft sich mit ihren Freunden und Bekannten in einer der zahlreichen Ausgehmöglichkeiten des Ruhrgebiets. „Langweilig ist mir jedenfalls nie“ betont Charlotte gern. „Selbst wenn ich mal keine Lust auf eine besondere Unternehmung habe, kann ich mich bei einem guten Buch oder einem Film wunderbar entspannen. An meinem Arbeitsplatz herrscht oft genug ziemlich viel Trubel, da tut ein wenig Ruhe auch einmal ganz gut“, teilt sie uns mit. „Nur eben nicht zu viel Ruhe, ansonsten beginnt man zu rosten....“.